

## **Forschungsprojekt:**

### **Evaluation des Studienabbruchs im Studiengang „Pfleger (dual)“ (B.A.)**

Der Studiengang „Pfleger (dual)“ (B.A.) wird seit dem Sommersemester 2012 an der Hochschule Ludwigshafen, Fachbereich Sozial- und Gesundheitswesen, angeboten. Im Rahmen der Qualitätssicherung wurden die Gründe für den Ausstieg aus dem Studium systematisch mit Hilfe leitfadengestützter Interviews erfasst und ausgewertet. Die Ergebnisse finden Eingang in die Weiterentwicklung des Studiengangs. Darüber hinaus leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Professionalisierungsforschung in der Pflege. Das Projekt wurde in **zwei Phasen** durchgeführt.

**Projektleitung Phase 1:** Prof. Dr. Wolfgang Krieger, Prof. Dr. Ingeborg Löser-Priester

**Mitarbeiter\*innen:** Stefanie Schmitt, Anastasia Schweibert, Yvonne Zenz (studentische Hilfskräfte – Bachelorstudiengang Pflegepädagogik)

**Finanzierung:** Pilotprojekt Qualitätssicherung und –entwicklung der HS LU

**Zeitraum:** Wintersemester 2015/2016 bis Sommersemester 2016

**Methode:** Leitfadengestütztes (Telefon-)Interview

**Proband\*innen:** 23 Studienabbrüche (Stand: 17.11.2015), Befragte: n=10

**Projektleitung Phase 2:** Prof. Dr. Ingeborg Löser-Priester

**Mitarbeiter\*innen:** Madeleine Blum, Fanny Hauck, Katja Reincke, Yvonne Zenz

*Entwicklung von Handlungsstrategien:* Simone Hartmann-Eisele, Nadine Heinrich, Yvonne Zenz,

**Zeitraum:** Wintersemester 2017/2018 bis Sommersemester 2018

**Finanzierung:** Fachbereich Sozial- und Gesundheitswesen

**Methode:** Leitfadengestütztes (Telefon-)Interview

**Proband\*innen:** 25 Studienabbrüche (Stand: 22.09.2018), Befragte: n=9

Insgesamt konnten von 45 Studienabbrecher\*innen in beiden Befragungszeiträumen 19 Proband\*innen zu den Gründen des Studienabbruch interviewt werden. Die Fragen richteten sich auf die Studienmotivation, die Erwartungen zu Studienbeginn, mögliche Wendepunkte im Studium, Gründe des Studienabbruchs, die mit der Pflegeschule, der beruflichen Praxis, der Hochschule/dem Studium in Verbindung gebracht werden konnten, die persönliche, familiäre und soziale Situation, die Bedeutung und Inanspruchnahme von Beratung, die erlebte Unterstützung (finanziell, ideell), die akademische Bildung der „Kernfamilie“, die Planungen, ein weiteres Studium aufzunehmen sowie Verbesserungsvorschläge. Die Ergebnisse der Evaluation mündeten in die Entwicklung von Handlungsempfehlungen zur Weiterentwicklung des Studiengangs.